

Stärke ist wichtiger als Größe

Bilanz-Pressekonferenz am 26. Februar 2020

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Inhaltsverzeichnis

1. Pressemitteilungen

- Wachstum im Kreditgeschäft, steigender Provisionsertrag / Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem gut auf Kurs
- Erfolgreiche Ausbildung, Zeit gegen Geld, Fitnesszuschuss und Business Yoga / Angebote für Beschäftigte finden großen Anklang
- Deutsche verschenken Milliarden in der Niedrigzinsphase / Fast die Hälfte des Geldvermögens im Kreis Olpe in schwach verzinnten Anlagen
- Digitales Feedback und Treuwelt in der Kundschaft etabliert / Auch Großsparkassen bekunden Interesse am Feedbacksystem
- Spenden und Sponsoring weiterhin auf hohem Niveau / Stiftungskapital auf 3,5 Millionen Euro aufgestockt

2. Porträts

- Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Attendorn, 26. Februar 2020

Pressemitteilung

26. Februar 2020

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Wachstum im Kreditgeschäft, steigender Provisionsertrag

Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem gut auf Kurs

Attendorn. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem befindet sich in anhaltend schwierigem Umfeld auf gutem Kurs. Das Geschäftsjahr 2019 schloss sie mit einem Bilanzgewinn von rund 750.000 ab. Starkes Wachstum verzeichnete die Sparkasse bei der Kreditvergabe, aber auch im Wertpapier- und Versicherungsgeschäft. Die durchschnittliche Bilanzsumme lag bei 1,1 Milliarden Euro, das Kundengeschäftsvolumen stieg auf über 2,6 Milliarden Euro.

Ein wachsendes Kreditgeschäft, ein steigender Provisionsertrag sowie gute Stimmung an den Kapitalmärkten sorgten für ein solides Ergebnis. Damit konnte das Finanzinstitut wieder an die Erfolgsgeschichte der Jahre 2011 bis 2017 anknüpfen. „Dafür haben wir hart gearbeitet“, sagte der Vorstandsvorsitzende Heinz-Jörg Reichmann auf der Bilanz-Presskonferenz am 26. Februar 2020. „Wir danken unseren Beschäftigten sowie den Kundinnen und Kunden, denen wir dieses starke Ergebnis zu verdanken haben“, so der Vorstandsvorsitzende.

Die durchschnittliche Bilanzsumme bleibt stabil im Bereich von rund 1,1 Milliarden Euro. „Wir haben die Bilanzsumme erneut leicht zurück-

gefahren, auf 1,075 Milliarden Euro“, so der Vorstandsvorsitzende. Der Bilanzgewinn beträgt rund 750.000 Euro. Das Kundengeschäftsvolumen ist im vergangenen Jahr nochmals um rund 200 Millionen auf über 2,6 Milliarden Euro gestiegen. Die Kenngröße gilt als Äquivalent zum Umsatz im Handel und setzt sich zusammen aus vergebenen Krediten, Kundeneinlagen und im Kundenauftrag verwalteten Wertpapieren. „Das ist echtes Kundengeschäft“, sagt Heinz-Jörg Reichmann.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) betrug 63,3 Prozent. Damit musste die Sparkasse 63 Cent aufwenden, um einen Euro zu verdienen. Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern lag bei 7,31 Prozent.

Sattes Plus bei Baufinanzierungen und Unternehmenskrediten

Das Kreditvolumen stieg im Jahr 2019 um knapp 9,5 Millionen Euro auf fast 580 Millionen Euro. Kreditzusagen gab die Sparkasse im Umfang von 118,7 Millionen Euro – ein Plus von 34 Prozent. „Die Menschen in der Region machen aus der Not eine Tugend. Sie nutzen die Niedrigzinsphase für nachhaltige Investitionen – allen voran in Immobilien“, sagte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski. 47,5 Millionen Euro an Kreditzusagen wurden daher auch im Bereich der Baufinanzierung erteilt. 9,5 Millionen Euro betrug das Neugeschäft mit Konsumentenkrediten über S-Kreditpartner, dem Spezialisten für Auto- und Konsumentenkredite in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Auch die Unternehmen in der Region nutzten das historisch niedrige Zinsniveau, um in Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum zu investieren. Mit Kreditzusagen an die heimische Wirtschaft in Höhe von 71,1 Millionen Euro verzeichnete die Sparkasse ein Plus von 28,1 Millionen Euro beziehungsweise 65,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Kreditvolumen im Firmenkundengeschäft stieg um 4,2 Millionen Euro auf 205,6 Millionen Euro. Als eigenkapitalschonende Finanzierungsform setzten auch viele Unternehmen wieder auf Leasing. Rund 9,6 Millionen Euro betrug das Neugeschäft 2019. Für die Sparkasse ein starkes Ergebnis, auch wenn es diesmal rund 500.000 Euro unter dem Vorjahreswert zurückblieb.

Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betrug knapp 770 Millionen Euro. Davon entfielen 572 Millionen Euro auf Privatkunden - ein Plus von 12,6 Prozent. Die Einlagen von Firmenkunden lagen mit 155,6 Millionen Euro knapp 39 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies ist neben der anhaltenden Investitionstätigkeit insbesondere auf Umschichtungen in renditestärkere Anlageformen zurückzuführen.

Verwahrentgelt als Sondereffekt im Firmenkundengeschäft

Sondereffekte gab es im Firmenkundengeschäft durch die Umschichtung von Vermögenswerten. Durch die Niedrigst- und Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) entrichtet die Sparkasse bereits seit Jahren Verwahrentgelte auf Einlagen bei der Bundesbank oder anderen Zentralbanken. 2019 hat sie daher Gespräche mit Geschäftskunden aufgenommen, die besonders hohe Summen bei ihr angelegt haben.

Ziel der Gespräche war eine Umschichtung größerer Vermögenswerte in Fonds und Wertpapiere. Damit wechseln die Kunden einerseits in eine renditestärkere Anlageform. Andererseits fallen so für die Sparkasse geringere Verwahrentgelte an. Für die übrigen vom Kunden vorgehaltenen liquiden Mittel erhebt die Sparkasse Verwahrentgelte, soweit sie einen bestimmten Grenzwert übersteigen. „Wir sind eines der wenigen Institute, die aktiv das Gespräch mit Firmenkunden suchen, um ihnen sinnvolle Alternativen für Vermögenswerte aufzuzeigen, für die Verwahrentgelte fällig werden“, sagte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski.

Starkes Wertpapier- und Versicherungsgeschäft

Wesentliche Treiber des Provisionsüberschusses von 9,3 Millionen Euro waren das Wertpapier- und Versicherungsgeschäft. Aktuell verwaltet die Sparkasse im Kundenauftrag ein Wertpapiervolumen in Höhe von 330 Millionen Euro. Das entspricht einem Zuwachs von knapp 19 Prozent. Der überwiegende Teil davon entfällt mit über 288 Millionen Euro auf das Privatkundensegment. „Auf der Suche nach rendite-trächtigen Geldanlagen entdecken auch die Privatkunden zunehmend Fonds und Fondsparpläne als Alternative zu festverzinslichen Anla-

gen“, sagte Heinz-Jörg Reichmann. Das Sparbuch erfülle noch seinen Zweck als schnell verfügbare Reserve. Als langfristige Geldanlage rät Reichmann allerdings zur Beimischung von Fonds und Wertpapieren.

Noch deutlicher fiel der Zuwachs bei den Firmenkunden aus. Der Wertpapierbestand stieg um 18,3 Millionen auf 42,5 Millionen Euro. Hier ergibt sich ein Plus von 75,5 Prozent. Das Wachstum im Wertpapiergeschäft ist zum einen auf die gute Entwicklung an den Kapitalmärkten zurückzuführen, zum anderen aber auch auf ein geändertes Anlageverhalten in allen Kundensegmenten – weg von gering verzinslichen Sparguthaben, hin zu renditestärkeren Wertpapieren und Fondsparplänen.

Auch Lebensversicherungen bleiben für die Kundschaft ein wichtiges Anlage- und Vorsorgeprodukt. 19,8 Millionen Euro betrug das Gesamtvolumen der 2019 bei der Sparkasse abgeschlossenen Lebensversicherungen. Das entspricht einem Plus von 8,6 Prozent gegenüber 2018. 470.000 Euro betrug das Neugeschäft bei den Sachversicherungen, 54.000 Euro kamen bei der Kranken- und Pflegeversicherung hinzu. Beide Werte liegen unter dem Vorjahr – aber mit diesem Ergebnis ist die Sparkasse die vertriebsstärkste in Westfalen-Lippe. „Die Kunden nehmen verstärkt wahr, dass sie bei uns ein Angebot aus einer Hand rund um Finanzen, Vorsorge und Vermögen bekommen. Und das nutzen sie“, verrät der Vorstandsvorsitzende.

Das gilt auch für das Immobiliensegment. Immer mehr Kunden der Sparkasse vertrauen auch gleich auf die hauseigenen Immobilienvermittler, wenn es um den Erwerb oder Verkauf der eigenen vier Wände geht. Mit 322.000 Euro schlugen daher die Courtagen für erfolgreiche Immobilienvermittlungen zu Buche.

Stärke ist wichtiger als Größe

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem investiert weiter. 665.000 Euro flossen 2019 in Baumaßnahmen – allen voran die Modernisierung der Geschäftsstelle in Attendorn. „Es kostet Geld, wenn wir leistungsfähig und für unsere Kunden attraktiv bleiben wollen,“ verrät Heinz-Jörg Reichmann. „Bei aller Kostendisziplin müssen wir aber

einen Investitionsstau vermeiden. Das würde zu Lasten der Zukunft gehen“, gibt der Vorstandsvorsitzende zu bedenken. Die getätigten Investitionen seien vom Kunden aus gedacht, zukunftsorientiert und nachhaltig.

„Nach den Modernisierungen der vergangenen Jahre hat nun auch die Kundenhalle in Attendorn ein deutliches Upgrade erhalten“, sagt Vorstandsmitglied Bernd Schablowski. „Wir bieten den Kunden ein besonderes Ambiente. Die Geschäftsstelle strahlt Klarheit und Transparenz aus und bietet gleichzeitig höchste Diskretion. Wir haben dazu viel positives Feedback bekommen“, fügte er hinzu.

Die nennenswerten Erträge der zurückliegenden Jahre seien alle trotz anhaltender Investitionstätigkeit zustande gekommen, resümiert Heinz-Jörg Reichmann. „Wir investieren und wachsen nachhaltig. Das sagt etwas darüber aus, wie stark unser Haus auch angesichts des anhaltend schwierigen Marktumfeldes aufgestellt ist“, betonte er.

„Stärke ist wichtiger als Größe“, betonte der Vorstandsvorsitzende. „Für uns als Verwalter fremden Vermögens zählt solides Wachstum. Wir machen keine Geschäfte um jeden Preis.“ Durch die konservative Geschäftspolitik lasse sich auch die über Jahre weitgehend stabile Bilanzsumme von rund 1,1 Milliarden Euro erklären.

- / -

Pressemitteilung

26. Februar 2020

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Erfolgreiche Ausbildung, Zeit gegen Geld, Fitnesszuschuss und Business Yoga

Angebote für Beschäftigte finden großen Anklang

Attendorn. Sechs Auszubildende zählte der Abschlussjahrgang 2019 der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem. Mit der mündlichen Prüfung im Januar 2020 haben sie alle ihre Ausbildung als Bankkaufleute erfolgreich abgeschlossen. Das Zeit-gegen-Geld-Modell für zusätzliche Urlaubstage wurde von den Beschäftigten auch im dritten Jahr gut angenommen. Das gilt auch für das Business-Yoga, ein neues Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

17 Auszubildende zählte die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem zum Jahresende 2019. Sechs von ihnen waren auf dem Sprung in die Abschlussprüfung, die sie im Januar 2020 mit der bestandenen mündlichen Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben. Insgesamt zählte die Sparkasse zum Jahresende 199 Mitarbeitende, darunter 184 bankspezifisch Beschäftigte. Die Ausbildungsquote lag bei 10,2 Prozent.

Weiterhin tätigte die Sparkasse hohe Investitionen in die Qualifikation und Weiterbildung der Beschäftigten. Dazu gehörten Fachwirtlehrgänge für die Nachwuchskräfte ebenso wie die Qualifizierung von Privatkundenberaterinnen und Privatkundenberatern zu Versicherungsfachleuten mit IHK-Abschluss. Die Kosten für Fort- und Weiterbildung schlugen mit insgesamt 197.000 Euro zu Buche. „Das ist gut angelegtes Geld, denn unsere Beschäftigten sind unser wichtigstes Kapital“, betonte der Vorstandsvorsitzende, Heinz-Jörg Reichmann.

Work-Life-Balance immer wichtiger

Unter dem Schlagwort „Zeit gegen Geld“ hat die Sparkasse ihren Beschäftigten 2019 zum dritten Mal angeboten, gegen anteilige oder vollständige Umwandlung des 13. Monatsgehalts bis zu 22 zusätzliche Urlaubstage zu erhalten. 44 Beschäftigte aus allen Altersgruppen haben von dem Angebot Gebrauch gemacht. Auch in 2020 nehmen 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 403 zusätzliche Urlaubstage in Anspruch. Sie nutzen es beispielsweise, um mehr Zeit für das Ehrenamt zu haben, für die Familie oder zur Verwirklichung persönlicher Ziele und Träume.

„Unsere Beschäftigten arbeiten hart und sind hoch engagiert, das macht den Erfolg unserer Sparkasse aus“, erklärte der Vorstandsvorsitzende. Darum sei eine gute Work-Life-Balance essenziell. „Wir machen den Beschäftigten attraktive Angebote. Zeit gegen Geld ist dabei nur ein Erfolgsmodell“, betonte Heinz-Jörg Reichmann.

Mit „Business Yoga“ hat die Sparkasse 2019 ein neues Angebot für ihre Beschäftigten etabliert. Zehn mal kam die Yogalehrerin Constanze Taralli in die Sparkasse nach Attendorn und gab in der Mittagspause Anleitungen zu Yoga- und Entspannungsübungen. Das Kursangebot wurde so gut angenommen, dass es 2020 weitere Kurse gibt. Neben dem Standort Attendorn gibt es einen zusätzlichen Kurs im technischen Zentrum in Grevenbrück.

Über viele Jahre hat sich der Fitnesszuschuss bewährt. Beschäftigte, die einen Vertrag mit örtlichen Fitnessstudios haben und regelmäßig trainieren, erhalten einen Zuschuss von 10 Euro pro Monat. Außerdem

gibt es Prämien für alle, die ein Sportabzeichen absolvieren. Auch die Teilnahme am Attendorner oder Lennestädter Citylauf wurde von der Sparkasse gefördert – durch die Übernahme von Startgeldern oder in Form gesponserter Trikots.

„Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich fit zu halten. Auch die körperliche und geistige Widerstandsfähigkeit fördern wir durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement. Denn eine gesunde Belegschaft bildet die Basis für eine solide, erfolgreiche Sparkasse“, ist Heinz-Jörg Reichmann überzeugt.

Unternehmenswerteworkshops sind fest etabliert

Zum dritten Mal veranstaltete die Sparkasse eine Reihe von Unternehmenswerteworkshops für die Beschäftigten. In Gruppen von 15 bis 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern informierten Vorstand und Führungskräfte über Leitbild, Ausrichtung und Geschäftsstrategie der Sparkasse. Die gemischten Gruppen deckten das gesamte Spektrum der Beschäftigten ab - Auszubildende oder Bereichsleiter, Hausmeister und Kreditspezialisten, alle Bereiche und Hierarchiestufen wurden gleichermaßen einbezogen. Insgesamt nahmen 180 Beschäftigte an den Veranstaltungen teil, um unter anderem mit dem Vorstandsvorsitzenden wichtige Themen einen kompletten Vormittag lang in kleiner Runde zu diskutieren.

Für den Vorstandsvorsitzenden Heinz-Jörg Reichmann ist die direkte Mitarbeiterkommunikation ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur: „Wir verfolgen mit unseren Beschäftigten ein gemeinsames Ziel. Darum brauchen sie eine Chance, das Zielbild und den Weg dorthin zu kennen und zu verstehen. Darum ist es uns so wichtig, alle mit ins Boot zu holen. Es reicht nicht, nur Geld in das Personal zu investieren. Man muss sich auch Zeit für den direkten Dialog nehmen. Das werden wir in diesem Jahr wieder erneut tun.“

- / -

Pressemitteilung

26. Februar 2020

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Deutsche verschenken Milliarden in der Niedrigzinsphase

Fast die Hälfte des Geldvermögens im Kreis Olpe in schwach verzinnten Anlagen

Attendorn. Unter dem Druck der Niedrigzinsphase steigt der Anteil der Aktien- und Fondsbesitzer in Deutschland langsam, aber stetig. Allerdings gibt es noch viel Nachholbedarf. Das gilt auch für den Kreis Olpe. Hier legen die Sparer fast die Hälfte ihres Vermögens in Anlagen an, deren Rendite unter der Inflationsrate liegt. Damit verlieren sie Jahr für Jahr Geld.

6,4 Prozent der Deutschen besaßen im Jahr 2017 Aktien, besagt eine aktuelle Studie der Deka-Bank, des Wertpapierhauses der Sparkassen-Finanzgruppe. Der Kreis Olpe liegt dabei mit 7,6 Prozent über dem Durchschnitt. Und immerhin 16 Prozent der Menschen im Kreisgebiet setzen auf Fonds, um eine höhere Rendite zu erzielen.

Deutschlandweit sind es 14,8 Prozent, Nordrhein-Westfalen bringt es im Durchschnitt auf 14,3 Prozent. Damit ist der Anteil an Wertpapierbesitzern in Deutschland, aber auch im Kreisgebiet trotz steigender Tendenz im Vergleich mit anderen Industrieländern sehr niedrig.

Dabei ist das Sparpotenzial im Kreis verhältnismäßig hoch. 207 Euro können die Einwohner durchschnittlich pro Kopf und Monat auf die

Seite legen. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 201 Euro, in Nordrhein-Westfalen sind es 198 Euro. Das durchschnittliche Geldvermögen pro Kopf beträgt im Kreis Olpe 61.000 Euro und liegt damit um 23,4 Prozent höher als in Nordrhein-Westfalen und 18 Prozent über dem Pro-Kopf-Durchschnitt in Deutschland.

Sparer im Kreis verschenken auf lange Sicht Geld

Trotz der guten Einkommens- und Vermögenssituation verschenken die Einwohner des Kreises auf lange Sicht viel Geld. 49,2 Prozent des Geldvermögens liegen nämlich in extrem niedrig verzinsten Einlagen. Damit bleibt die Rendite unter der Inflationsrate von 1,4 Prozent im Jahr 2019. Das bedeutet auch, dass viele Ertragschancen für Anleger ungenutzt bleiben.

Ein Rechenbeispiel der Deka-Bank zeigt: Legt man das durchschnittliche Sparvermögen im Kreis Olpe von 207 Euro zugrunde, ergibt sich über einen Zeitraum von 30 Jahren schon bei einer durchschnittlichen Rendite von 2 Prozent ein Endvermögen von mehr als 100.000 Euro. Bei einer Rendite von fünf Prozent liegt das Endvermögen sogar über 170.000 Euro. Der Netto-Einzahlbetrag beträgt lediglich 74.250 Euro. So ergibt sich mit Anlagen in Aktien oder Fonds auf Dauer trotz aller Schwankungen und kurzfristiger Risiken eine deutlich höhere Renditeerwartung als bei tendenziell schwankungsärmeren festverzinslichen Anlagen.

Grundsätzlich gilt: Je höher die Kaufkraft, desto größer ist der Anteil in Wertpapieren am Gesamtvermögen. Auch das zeigt die Studie der Deka-Bank. Daraus erklärt sich auch, dass der Wertpapieranteil im Kreis Olpe höher liegt als im Bundesdurchschnitt. „Aber es gibt noch viel Luft nach oben“, stellte Heinz-Jörg Reichmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem in der Bilanz-Pressekonferenz fest. „Die niedrigen Zinsen werden uns aller Voraussicht nach noch lange begleiten. Die ersehnte Zinswende ist immer noch nicht in Sicht. Das Ziel aller Sparbemühungen muss aber darin liegen, Vermögenswerte zu erhalten oder zu steigern. Dazu braucht es heute eine Beimischung von Wertpapieren als langfristige Anlagestrategie“, sagte er weiter.

Dennoch behält auch das gute alte Sparbuch seine Berechtigung. „Mit einem Sparbuch lassen sich Rücklagen bilden, die jederzeit verfügbar sind. Das gibt Sicherheit und lässt die Sparer ruhiger schlafen“, verriet Vorstandsmitglied Bernd Schablowski. Darüber hinaus seien Anlagen in Wertpapiere auf Dauer aber lohnender und renditeträchtiger. Er rät daher auch zu Fondssparplänen. „So lässt sich mit Geld, was heute nicht unmittelbar benötigt wird, ein kleines oder größeres Vermögen für die Zukunft aufbauen“, schloss Bernd Schablowski.

- / -

Pressemitteilung

26. Februar 2020

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Digitales Feedback und Treuwelt in der Kundschaft etabliert

Auch Großsparkassen bekunden Interesse am Feedbacksystem

Attendorn. Mit dem digitalen Kundenfeedback geht die Sparkasse seit einem Jahr neue Wege. Unmittelbar nach einer Sparkassen-Beratung bewerten die Kunden das Gespräch online. Bis heute sind auf diesem Weg überdurchschnittlich viele Rückmeldungen eingegangen. Mittlerweile interessieren sich weitere Sparkassen für das System aus dem Sauerland. Auch die Treuwelt wird stetig ausgebaut und vernetzt Kunden, Händler und Vereine in der Region.

Um das direkte Feedback der Kunden noch schneller zu erhalten, hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem in Zusammenarbeit mit dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe und der Finanz Informatik, dem IT-Dienstleister der Sparkassen, ein digitales Feedbacksystem entwickelt. Die Funktionsweise ist denkbar einfach: Unmittelbar nach einem Beratungsgespräch bekommen die Kunden einen Link zur Befragung auf das Smartphone oder den Computer zugesandt. Mit wenigen Klicks kann dann das Gespräch bewertet werden.

Das System hat bei der Kundschaft guten Anklang gefunden. Seit dem Start im vergangenen Jahr sind bereits rund 10.000 BefragungslinKs verschickt und über 21 Prozent davon beantwortet worden. „Im Vergleich mit klassischen Marktforschungsinstrumenten ist dies eine überdurchschnittliche Rücklaufquote. Diese liegt üblicherweise deutlich unter 10 Prozent“, freute sich der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Heinz-Jörg Reichmann.

Auch andere Sparkassen zeigen bereits Interesse am System. Rund zehn Sparkassen aus dem Verbandsgebiet Westfalen-Lippe sowie weitere Institute aus der Sparkassen-Finanzgruppe, darunter auch Großsparkassen, möchten diese Möglichkeit des Kundenfeedbacks übernehmen. „Wir freuen uns, dass das System aus dem Hause unserer Sauerländer Sparkasse bundesweit Interesse findet. So macht Innovation Spaß“, so Reichmann.

Treuwelt findet Zuspruch bei Händlern, Vereinen und Kunden

Neben dem Kundenfeedback findet auch die Ende 2018 eingeführte Treuwelt in der Kundschaft sowie bei den Händlern und Vereinen in der Region großen Zuspruch. Im letzten Jahr sind weitere neue Partner in die Treuwelt integriert worden, sodass mittlerweile 80 Akzeptanzstellen exklusive Vorteile und Rabatte anbieten. Heinz-Jörg Reichmann führt an: „Insgesamt wurden über die Händler der Treuwelt mehr als 2,5 Mio. Euro umgesetzt. Dies führte zur Auszahlung von rund 25.000 Euro Cashback an unsere Kundschaft“.

Kulturbegeisterte kommen in der Treuwelt ebenfalls auf ihre Kosten. Dies zeigt sich in der Anzahl von 30 Veranstaltungen, die im letzten Jahr über das Portal beworben und vergünstigt angeboten wurden. 2020 erwartet die derzeit über 3.000 registrierten Treuwelt-Nutzer weiterhin ein großes Paket aus Preisvorteilen und exklusiven Veranstaltungsrabatten, beispielsweise im Attendorner Seniorenkino oder bei Veranstaltungen der Kulturgemeinde Hundem-Lenne. „Der Schlüssel zur Treuwelt ist die Sparkassen-Card, mit der sich die Kundschaft ganz einfach im Online-Portal registrieren kann“, fasst Heinz-Jörg Reichmann abschließend zusammen.

-/-

Pressemitteilung

26. Februar 2020

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Spenden und Sponsoring weiterhin auf hohem Niveau

Stiftungskapital auf 3,5 Millionen Euro aufgestockt

Attendorn. Die Spenden- und Sponsoringausschüttungen der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem haben sich auch 2019 auf einem hohen Niveau bewegt. Über 180.000 Euro an Fördermitteln hat sie an Vereine und Initiativen in der Region verteilt. Ein Schwerpunkt lag auf der Förderung von Seniorenmobilität in Lennestadt und Kirchhundem. Außerdem wurde das Kapital der Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem um eine halbe Million Euro auf jetzt 3,5 Millionen Euro aufgestockt.

„Eine wesentliche Aufgabe der Sparkasse ist die Förderung des Gemeinwohls in unserer Region. Auch 2019 sind wir diesem Auftrag nachgekommen und haben die heimischen Vereine und Projekte mit rund 183.000 Euro unterstützt“, so die Worte von Heinz-Jörg Reichmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, im Rahmen der Bilanzpressekonferenz 2020.

Neben anlassbezogenen Spenden und Sponsorings werden viele Projekte regelmäßig unterstützt. Hierrunter fallen insbesondere die Veranstaltungen der Kulturgemeinde Hundem-Lenne, der Attendorner Kul-

tursommer oder die Förderung der Stadt- und Gemeindefestverbände. Knapp die Hälfte des ausgeschütteten Betrags kam der Kultur und dem Brauchtum zu Gute. Auch die Vereine in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem in ihrer Vielfalt mit Schützenfesten, Karneval und Osterbrauchtum finden wiederkehrende Unterstützung. „Ein Highlight, die Kunstaussstellung im Südsauerland-Museum mit Originalwerken von Miró, Chagall und Picasso ist vor kurzem erst zu Ende gegangen. Diese haben wir in Zusammenarbeit mit dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe, dem Kunstmuseum Pablo Picasso in Münster sowie der Hansestadt Attendorn und dem Südsauerlandmuseum nach Attendorn geholt“, erläutert Heinz-Jörg Reichmann.

Nach der verstärkten Förderung der körperlichen und geistigen Mobilität von Senioren und Seniorinnen in Attendorn im Jahr 2018 erhielten im vergangenen Jahr die Stadt Lennestadt und die Gemeinde Kirchhundem Fördermittel unter dem gleichen Schwerpunkt. Auch in diesem Jahr gibt es einen Spendenschwerpunkt. „2020 legen wir den Fokus auf das Thema Umwelt. Vorschläge für förderungswürdige Projekte sind uns willkommen“, verrät Heinz-Jörg Reichmann.

Unterstützung in Stiftungsfragen

Unabhängig von den laufenden Aktivitäten der Sparkasse ist auch ihre Stiftung für die Region aktiv. „Die Stiftung der Sparkasse ist ein wesentlicher Treiber zur Förderung der Lebensqualität in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Um hier auch zukünftig gut aufgestellt zu sein, haben wir das Stiftungskapital in den vergangenen Jahren aus eigenen Mitteln auf mittlerweile 3,5 Millionen Euro aufgestockt. Hier sehen wir uns selbst in der Verantwortung, sind jedoch grundsätzlich auch offen für Zustiftungen“, sagt Bernd Schablowski, Vorstandsmitglied der Sparkasse und Stiftungsvorstand. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals wurden 2019 beispielsweise Geschenke an die Bürgerinnen und Bürger der Region, in Form des Gemäldes zum Gedenken an Thomas Morus in Lennestadt oder der Gautam-Skulptur vor dem Kirchhundemer Rathaus ermöglicht.

„Neben der hauseigenen Stiftung betreuen unsere Beraterinnen und Berater weitere Stiftungen im Geschäftsgebiet, erklärt Bernd Schab-

lowski. Eine Stiftung ermöglicht es, Vermögenswerte anzulegen und die Erträge daraus für einen bestimmten, vorher festgelegten Zweck zur Verfügung zu stellen. „Als Finanzinstitut halten wir ebenfalls Expertise in dieser besonderen Form der Vermögensverwaltung vor. Wir helfen Menschen dadurch, mit ihrem Vermögen etwas zu schaffen, das dauerhaft unter ihrem Namen dem Gemeinwohl dient“, schloss Bernd Schablowski.

- / -

Unternehmensporträt

Februar 2020

Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Die Sparkasse ist mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent der führende Finanzdienstleister in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Mit rund 32.000 Kunden und einer Bilanzsumme von mehr als 1 Milliarde Euro ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Kundengeschäftsvolumen, vergleichbar dem Umsatz im Handel, liegt bei rund 2,6 Milliarden Euro.

In sechs Niederlassungen und zwölf SB-Points bietet die Sparkasse den Menschen vor Ort Zugang zu einem umfassenden Angebot an Finanzdienstleistungen und einer flächendeckenden Bargeldversorgung. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung verpflichtet. Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sie sich aktiv für die Region und die Menschen vor Ort. Ende 2019 zählte die Sparkasse 199 Mitarbeitende, davon 184 bankspezifisch Beschäftigte. Bei 17 Auszubildenden ergibt sich eine Ausbildungsquote von 10,2 Prozent.

Traditionell ist die Sparkasse einer der größten regionalen Förderer. Rund 180.000 Euro hat sie 2019 für Veranstaltungen, Sportevents, die Kunst- und Kulturförderung, das Brauchtum, die Unterstützung der Jugend, Bildung und für Soziales ausgegeben. Weitere 500.000 Euro flossen als Zustiftung in die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Damit liegt das Stiftungskapital bei 3,5 Millionen Euro.

- / -

Porträt

Februar 2020

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Heinz-Jörg Reichmann: Vorstandsvorsitzender

Heinz-Jörg Reichmann (Jahrgang 1972) ist Diplom-Kaufmann und Master of Arts. Das Sparkassengeschäft kennt er von Grund auf. Von 1991 bis 1994 absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der heutigen Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden. Ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen schloss er 1999 mit Diplom ab. 2018 graduierte er am Zentrum für Sprache und Kommunikation, Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung der Universität Regensburg zum Master of Arts in Speech Communication and Rhetoric. Seit 2019 ist er externer Doktorand an der Universität Marburg im Bereich Sprechwissenschaften.

Seinen beruflichen Werdegang begann Heinz-Jörg Reichmann nach der Übernahme durch seinen Ausbildungsbetrieb. Nach verschiedenen Stationen in den Bereichen Buchhaltung und Controlling wurde er 2001 zum Leiter der Betriebswirtschaft ernannt. 2005 erhielt er den Rang des stellvertretenden Direktors. 2008 wurde er zum Direktor und Vertreter des Vorstands berufen. Er war maßgeblich an der Vorbereitung, dem Vollzug und der Nachbereitung der Fusion der Stadtparkasse Hemer mit der Sparkasse Menden zur Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden beteiligt. Im Juli 2010 folgte er dem Ruf in die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, deren Geschicke er seitdem als Vorstandsvor-

sitzender lenkt und verantwortet. Als leidenschaftlicher Redner und Rhetoriker ist Heinz-Jörg Reichmann von der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) als Sprecherzieher zugelassen. Sein umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen bringt er als Dozent an der Sparkassenakademie NRW und der Managementakademie der Sparkassen-Finanzgruppe ein. Er ist Lehrbeauftragter im Fortbildungsmaster Speech Communication and Rhetoric an der Universität Regensburg.

Der begeisterte Sportler und Fitnessfan liebt das Reisen, insbesondere in ferne Länder. Ehrenamtlich engagiert er sich als Schatzmeister des Fördervereins des Caritas-Zentrums Attendorn, als Beiratsmitglied des Vereins Hospiz zur heiligen Elisabeth e.V. in Lennestadt sowie im Marketingbeirat der Hansestadt Attendorn.

Bernd Schablowski: Mitglied des Vorstands

Bernd Schablowski (Jahrgang 1960) ist seit 1976 bei der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem tätig. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann in den Jahren 1976 bis 1979 übernahm er zunächst unterschiedliche Funktionen in der Kundenberatung und im Rechnungswesen. 1984 absolvierte er an der Sparkassenakademie in Münster seinen Abschluss als Sparkassenbetriebswirt und spezialisierte sich danach auf die Existenzgründungsberatung sowie die Betreuung von Firmen- und Gewerbekunden. Im Jahr 2000 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Firmenkunden bestellt und 2007 zum Abteilungsleiter ernannt. Der Fokus seiner Tätigkeit war stets die ganzheitliche Betreuung der Unternehmen vor Ort in partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Seit Januar 2011 ist er Mitglied des Vorstands.

In seiner Freizeit ist der Vater von zwei Söhnen sehr aktiv unterwegs. Neben seiner Familie sucht er Ausgleich bei vielfältigen Hobbies wie Fußball, Skifahren, Wandern und Mountainbiking. Sein ehrenamtliches Engagement gilt seit vielen Jahren dem Gutachterausschuss des Kreises Olpe sowie dem Wasserverband Windhausen. Neben seinem Einsatz für die Firmenkunden der Sparkasse engagiert er sich zusätzlich als Schatzmeister im Vorstand des Trägervereins „Automotive Center Südwestfalen e.V.“ für die Automobilzulieferindustrie in der Region. Außerdem ist er 1. Vorsitzender der St.-Ursula-Stiftung in Attendorn.

-/-

Porträt

Februar 2020

Vorstand

Kölner Straße 10, 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem hat sich zur Aufgabe gemacht, besondere Projekte in der Region zu unterstützen. Satzungsgemäß umfasst dies die Bereiche Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe, Sport, Heimatpflege und Heimatkunde sowie traditionelles Brauchtum einschließlich dem Karneval. Die Sparkasse stockt das Stiftungskapital regelmäßig durch Zustiftungen auf. Es beträgt aktuell 3,5 Millionen Euro.

Die Erträge kommen gemäß Stiftungszweck ausschließlich förderungswürdigen Projekten und Initiativen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem zugute. Bei der Entscheidung über die Mittelvergabe legt die Stiftung besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. In diesem Sinne fördert sie in erster Linie Leuchtturmprojekte mit langfristiger Strahlkraft für die Region.

Zu den durch die Stiftung geförderten Projekten gehören in Attendorn die Aussichtsplattform „Biggeblick“ und die Skulptur der Seejungfrau „Attania“ am Biggensee. Stiftungsprojekte im Raum Lennestadt sind die Skulpturengruppe „Lennestrand“ in Theten und die Skulptur „Watch out“ des Künstlers Volker Schnüttgen in Meggen. In Kirchhundem hat die Stiftung das Kulturgut Schrabbenhof in Silberg, den Dorfbrunnen in Kirchhundem-Oberhundem und den Mehr-Generationen-Sportpark in Würdinghausen sowie die Skulpturen am Kleffweg in Kirchhundem-Albaum ganz oder in nennenswerten Teilen gefördert. 2018 hat sie der Kulturgemeinde Hundem-Lenne einen Steinway-Konzertflügel gestiftet. Neuste Stiftungen sind die Skulptur „Kommunikation“ des Künstlers Gautam vor dem Rathaus in Kirchhundem sowie das Thomas-Morus-Porträt von Armin Scheid im Ratssaal der Stadt Lennestadt. Die Kunstwerke sind Geschenke an die Trägerkommunen anlässlich des 50-jährigen Bestehens.

- / -